

Kabinetts befassen sich mit Vergleichen

Es gilt, ein einfaches Rechenexempel zu lösen, bei welchem die gegenwärtige Teuerung als Hauptfaktor zu betrachten ist

Brennstoff-Direktor Garfield gibt Erklärung ab

Washington, 25. Nov. — Wie Brennstoff-Direktor Garfield erklärt, wird das Kabinetts in seiner heutigen Sitzung den Versuch machen, den Streit der Kohlengräber beizulegen. Das ist nach Garfields Ansicht die erste Entwicklung in der gegenwärtigen Streiksituation. Die zweite Phase macht er in folgenden Worten klar: Man löse eine einfache Rechenaufgabe und man findet die Antwort zu der Frage, welche fast alle Kohlenbergwerke seit dem 1. November außer Betrieb gesetzt hat und 400,000 Vergleiche die Arbeit einstellen. Diese Aufgabe ist: Die erhöhten Kosten des Lebensunterhalts seit 1913 minus der verhältnismäßig geringen Lohnsteigerung, welche die Vergleiche von 1913 bis 1917 erhielten, ist gleich dem Lohn, den die Vergleiche jetzt fordern.

Britische Zeitung lobt Verhalten des Senats

Andere Zeitungen hoffen, daß der nächste Senat den Vertrag ratifizieren wird.

London, 25. Nov. — Die Morning Post bespricht das Vorgehen des amerikanischen Bundes senats hinsichtlich der Ratifizierung des Friedensvertrages und kommt zu der Ansicht, daß der Grund für die Einwendungen gegen die Statuten der Verträge darin liegt, daß es in Afrika noch Bürger gibt, die großes Vertrauen auf ihre eigene Nation und imigen Stolz auf die verlorene Freiheit der Ver. Staaten haben. Die Zeitung fährt fort: Sie stellen fest, daß die Ver. Staaten im Begriffe sind, die Rechte der Ver. Staaten und die Unabhängigkeit an ein Komitee zu übertragen, dem die Ver. Staaten unterworfen sein würden und in dem sie in der Minderheit sein würden, während sie sich ihr Selbstvertrauen und Nationalgefühl hiergegen aufreichten.

Riesiger Schmuggel nach Deutschland

Berlin, 25. Nov. — Nach einer Auslassung des Wirtschaftsministers sind Waren im Werte von 17,000,000,000 Mark durch das Meer nach Deutschland eingeschmuggelt worden, darunter Lebensmittel im Betrage von 48,000,000 Mark und Zigaretten in gleicher Menge. Wegen des niedrigen Wertes der deutschen Mark zieht die Regierung die Einführung eines Ausfuhrzoll von 50 Prozent in Erwägung. Die nach Amerika bestimmte Ausfuhr und von Amerika kommende Einfuhr geht meistens durch skandinavische Hände.

Hie Monarchie — hie Anarchie

Berlin, 25. Nov. — Die innere Zerklüftung des deutschen Volkes erhellt aus den ganz verschiedenartigen Rundgedrucken bei der zu Ehren der Gefallenen abgehaltenen nationalen Gedächtnisfeier. Während Zuhörer und keine Zustimmung zeigen die Hoffnung aussprechen, daß der Geist der gefallenen Soldaten in deutschen Völkern fortleben werde, hielten die unabhängigen Sozialisten 60 Reden über den Sozialismus, in denen die geplante Vereinigung aller reaktionären Parteien um Zuhörer und Zuhörerinnen zur Wiederherstellung der Monarchie aufgeführt wurde.



Die Opfer von Central. Das erste Gruppenbild der vier Jünglinge, welche den Angeln und Stankheiten auf fremdem Boden erliegen, um dann in die Heimat zurückgeführt, einer Rote von Menschenmorden zum Opfer zu fallen bei der Feier desselben Waffenstillstandes, den herbeiführen sie mitgeholfen hatten.

Ganz Irland startet von Waffen

Irland fastlich im Besatzungsstand. Republik organisiert sich in aller Eile.

London, 25. Nov. — Eine Spezialdepesche der Daily Express erklärt, daß ganz Irland organisiert sei und unter Waffen stände. Die Straßenschilder in Dublin und anderen irischen Städten erinnern an die spanischen Städte zur Kriegszeit. Überall sieht man die Soldaten mit den familiären Blechhelmen und aufgeschlagenen Bajonetten die öffentlichen Gebäude bewachen. In der Luft summen die Militärflugzeuge. Tanks rumpeln durch die Straßen. Alle Eisenbahnstationen werden militärisch bewacht. Je näher der Front desto kriegerischer wird das Aussehen. Irland steckt voller Waffen, und die Soldaten wissen, was das zu bedeuten hat. Die Stimmung ist düster und feindselig. Wenn ein irisches Mädchen mit einem britischen Soldaten spricht, wird sie von ihren Freunden in den Mann getrieben. In den Theatern sitzt kein Eingeborener neben einem Soldaten; der ist geächtet. Die republikanische Uniform wird öffentlich auf den Straßen zur Schau getragen. Tausende von disziplinierten bewaffneten Republikanern sind als Wachposten über das ganze Land verteilt, beobachten jede Bewegung der britischen Soldaten und Polizisten und verbreiten ihre Nachrichten durch Pfostsignale. Die Quartiere der Briten gleichen Hochhäusern, sind von Stacheldraht umgeben und Sandstrahlen umgeben und mit Ketten für Notfälle ausgerüstet. Im County Clare hat die Gendarmen die Barracken verlassen müssen, um das Leben der Offiziere zu schonen. Das ganze County ist faktisch ohne Polizeibewachung. Wo die republikanische Regierung größere Gebiete kontrolliert, hat sich die britische Regierung verweigert. Die Leute sind an vielen Orten davon überzeugt, daß eine Republik schon wirklich besteht. Neueingewandene republikanische Gerichtshöfe verurteilen die Funktion der „königlichen“ Gerichte. Eine republikanische Polizei ist im Werden begriffen. Ein republikanischer Postdienst ist schon eingerichtet; bald wird auch republikanisches Geld in Erscheinung treten. „Die irische Frage“, sagt der Daily Express, „hat sich selbst gelöst.“

Früherer Arzt jetzt Tomaten-Züchter

Berlin, 24. Nov. — Major Dr. Oswald Sapper, der 25 Jahre lang in Mayville, Wis., praktizierender Arzt war, hat Militärismus und Medizin „an den Haken“ gehängt, und wird in der Nähe von Berlin eine Tomatenzucht eröffnen. Im Jahre 1915 trat Sapper im Alter von 62 Jahren unter die deutschen Fahnen. Er wünschte nicht, dem medizinischen Korps zugeordnet zu werden, sondern „aktiven Dienst.“ Er bekam, was er wünschte und hat an der russischen Front als Hauptmann, später als Major die Eroberung von Warschau und andere Taten vollbringen helfen. Nach dem Ende des Krieges hatte Sapper keine Lust, nach Mayville zurückzukehren, daher kaufte er ein Grundstück in der Nähe von Berlin, wo er Tomaten baut und eine Tomatenzucht-fabrik eingerichtet hat. Seine Familie ist noch in Mayville, da die Regierung ihre Abreise nach Deutschland noch nicht erlaubt hat.

Sozialisten bereiten Alliierten Sorge

Rom, 25. Nov. — Die europäischen Regierungen betrachten das Ergebnis der italienischen Wahlen nicht ohne Besorgnis, da die italienische Regierung die erste sozialistische in den Reihen der Alliierten sein wird. Der Erklärung des Führers der italienischen Sozialisten, Turati, daß die erste Aufgabe der neuen Kammer sein werde, Frieden mit Deutschland zu schließen, wird Begeisterung, daß internationale Schmierigkeiten, um es milde auszudrücken, entstehen mögen.

Leichtes Erdbeben in San Francisco

San Francisco, 25. Nov. — Heute um 3 Uhr morgens wurden Personen, die einen leichten Schlaf haben, durch ein leichtes Erderschütterung aus dem Schlummer geschreckt. Es wurden zwei Erdstöße verspürt.

Amerikanische Seeleute festlich empfangen

New York, 25. Nov. — Über 3500 Offizieren und Mannschaften von 59 Fahrzeugen des unter dem Namen „Selbstmordflotte“ bekannten Minenleger-Geschwaders der amerikanischen Marine wurden gestern in einem öffentlichen Empfang und einer Flottenparade auf dem Hudson große, wohlverdiente Ehren erwiesen.

Neue Lohnskala für Bahnarbeiter

Streifen- und Werkstättenarbeiter erhalten Achtstundentag und Lohn-erhöhung für Ueberstunden.

Washington, 25. Nov. — Ein neues Lohn- und Arbeitsübereinkommen ist von der Eisenbahnverwaltung und den Vertretern der Werkstätten- und Streifenarbeiter unterzeichnet worden. Während nicht alle Anforderungen der Verbände bewilligt wurden, wurde der Achtstundentag als Basis für Streifenarbeiter und beworbene Arbeiterklassen angenommen und eine 50prozentige Zulage für Ueberstunden festgesetzt. Die meisten der außerdem von der Verwaltung betroffenen Arbeiter erhalten diesen Lohnzuwachs für mehr als zehnstündige Arbeit. Die Unterschrift des Direktors Sines unter den neuen Kontrakt endigte Unterhandlungen, die seit Februar in der Schwebe hingen.

Nach Schätzung der Eisenbahnverwaltung werden gegen 400,000 Arbeiter von diesem Abkommen berührt. Der Kontrakt hat Gültigkeit, solange die Bahnen der Kontrolle der Bundesregierung unterstehen; kann jedoch auf 30tägige Kündigung aufgehoben werden. Nach den bisher angewandten Regeln wurden den betreffenden Arbeiterklassen regulärer Lohn für die 9. und 10. Stunde und eine 50prozentige Zulage für darüber hinausgehende Ueberstunden bezahlt. Diese Lohnskala bleibt für alle Gelegenheitsarbeiter und für solche, deren Beschäftigung keine ununterbrochen fortgesetzte Arbeit verlangt, wie Pumpen, Brücken- und Kreuzungswächter usw., in Gültigkeit.

Mexiko hilft sich in Schweigen

Washington, 24. Nov. — Wenn die amerikanische Regierung die Antwort auf die amerikanische Note, welche die Freilassung des konularagierten Jenkins verlangt, nicht abdrücken wird, so hält Carranzas Erwiderung heute hier eintreffen. Die amerikanische Botschaft in Mexiko hat keine Nachricht über den Empfang einer Regierungsnote eingehen lassen, und Jenkins ist anscheinend noch im Gefängnis in Puebla. Das Staatsdepartement hat beschlossen, weiterer Verzögerung der Angelegenheit durch Sendung einer neuen Note mit der Anfrage, warum Jenkins nicht freigelassen worden ist, zu verhindern.

Holland will seine Armee verkleinern

Den Haag, 25. Nov. — Der „Telegraaf“ meldet, daß die holländische Armee reduziert und die Dienstzeit von 8½ auf 6 Monate verkürzt werden soll.

Große Kohlennot im Mittelwesten

Chicago, 25. Nov. — Hier eingelaufene Berichte betragen, daß infolge der Kohlennot die Fabriken im Mittelwesten und eine Menge Industrien brach gelegt werden. Hunderte Fabriken haben nur noch einen mehrwöchigen Kohlenvorrat und müssen dann schließen. Der Eisenbahndienst ist infolge des Kohlenmangels demnach eingeschränkt worden, daß nur die allernotwendigsten Züge abgefahren werden.

Deutsche Operngesellschaft erklärt sich bankrott

New York, 25. Nov. — Eine freiwillige Bankrotterklärung der Star Opera Company, welche versuchte, hier deutsche Opern aufzuführen, ist dem Gerichte eingegangen. Die Passiven der Gesellschaft belaufen sich auf \$25,000, denen nur \$2,500 an Aktiven gegenüber stehen. Nachdem die Gesellschaft über eine Woche durch den Böbel an ihren Aufführungen verhindert worden war, wurde sie durch einen Einhaltsbefehl föllig lahmgelegt. Die Bankrotterklärung wurde durch die Klagen verschiedener Sänger, die ihr Gehalt wollten, nötig gemacht.

Neuer Krieg scheint im Anzuge zu sein

Britische Zeitungen sind der Ansicht, daß ein Zusammenstoß zwischen Italienern und Jugo-Slaven unabwendbar ist.

Bombastisches Gerede des Rebellen d'Annunzio

London, 25. Nov. — Die britische Presse spricht heute die Befürchtung aus, daß ein weiterer Balkankrieg, in welchem Italien und Jugoslawien die Hauptrolle spielen, im Anzuge ist. Die Zeitungen sagen, daß die von d'Annunzio in Trieste und Dalmatien geschaffene Raue der Alliierten an den Rand ihrer Schuld gebracht habe. Wird die Spannung nicht gehoben, dann ist der Ausbruch eines neuen Krieges unabwendbar, sagt der Evening Standard. Die Ball Mall Gazette befürchtet einen Krieg, falls die Friedenskonferenz nicht Schritte tue, ihrer Entscheidung über Trieste und Dalmatien Nachdruck zu verschaffen. „Jemand ein Uebereinkommen, auf das sich Italien einlassen könnte, ist nicht mehr als ein „Fetzen Papier“ zu betrachten, solange italienische Soldaten und Matrosen von einem egoistischen Rebellen veranlaßt werden können, der der Regierung gelisteten Eid zu brechen und bewegen werden, den Bestimmungen der Friedenskonferenz Sohn zu sprechen“, schreibt die Gazette. Die genannte Zeitung hebt ferner hervor, daß d'Annunzio die Städte Trieste und Zara nicht nur gegen den Willen der Friedenskonferenz besetzt hält, sondern in direkter Herausforderung seiner Regierung agiert; ja er habe italienische Streitkräfte bewegen, sich einzuschleichen und das Nachbargebiet zu besetzen. Die Gazette schreibt weiter, daß sich Jugo-Slavien einer beispiellosen Radikalität d'Annunzio gegenüber bestreitet habe, von dem Gedanken ausgehend, daß die Friedenskonferenz die Bedingungen, die auf abdriftliches Gebiet Bezug haben, ausführt. Sollte dieses aber nicht recht bald der Fall werden, dann dürfte sich Italien bald in ein verhängnisvolles Balkanabenteuer verwickelt sehen, in welches es die Handlungsweise eines Seeräubers gestürzt hat. Der Evening Standard sagt, daß d'Annunzio eine schwere öffentliche Gefahr geworden ist. Die Evening News veröffentlicht ein bemerkenswertes Interview mit d'Annunzio, das dieser vor drei Wochen einem Vertreter der genannten Zeitung gewährt hat unter

Whiskey-Krieg in Europa in Aussicht

Paris, 25. Nov. — Europa soll einen Whiskey-Krieg erhalten, und der Kampf ist Korn und Bourbon gegen Scotch, Samuel J. Taylor, Michael D. Realy und Walter J. Burns, die Leiter der „Amerikanischen Whiskey Corp. von Europa“, sind aus England hier eingetroffen, wo sie die nötigen Kontrakte für die Errichtung einer Whiskey-Brennerei abgeschlossen haben. Auch in Deutschland sollen ähnliche Brennereien errichtet werden. „Wir sind hier, um Europa für den amerikanischen Whiskey zu gewinnen. Es gilt den Konkurrenzkampf gegen Scotch und Cognac. Die größten Whiskey-Interessen von Amerika stehen hinter uns, und wir werden ganze Brennereien herüberbringen. Amerika wird für immer trocken bleiben, aber in Europa wird nach wie vor getrunken werden“, so sagen Vertreter des amerikanischen Whiskey Trust.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Teilweise bewölkt heute abend und Mittwoch. Kälter heute abend. Für Nebraska — Bewölkt und etwas unbeständig heute nacht und Mittwoch. Kälter heute nacht. Frische bis starke Nord- und Nordostwinde. Für Iowa — Teilweise bewölkt heute nacht und Mittwoch. Kälter heute nacht im westlichen und südlichen Teil am Mittwoch. Starker Nordwind.